

Bei tausend Besuchern ist Schluss

Weiberfastnacht in der Wagenhalle – Feier bis in den Morgen – Einige mussten draußen bleiben

Die Weiberfastnacht der 1. G.C.G. hat inzwischen eine große Tradition in Griesheim. Im Nachhinein betrachtet war die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Ab 19.11 Uhr ging man von der Siegesfeier nach erfolgreicher Erstürmung des Rathauses nahtlos zur Weiberfastnacht in der Wagenhalle über.

Das einzige und auch größte Problem der Veranstalter bestand darin, dass nicht alle Wünsche nach Einlasskarten erfüllt werden konnten. Zahlreiche Gäste mussten daher an der Abendkasse nach kurzer Zeit bereits abgewiesen werden, weil die Restkarten aus dem öffentlichen Vorverkauf sehr schnell aufgebraucht waren.

Die Verantwortlichen haben sich bewusst ein Limit von

tausend Besuchern auferlegt, das nicht überschritten werden soll. „Die Veranstaltung soll nicht aus den Fugen geraten“, erklärt Günther Jacob, der Vorsitzende der G.C.G. Man sei allerdings besonders dankbar darüber, wie „diszipliniert“ dies von den noch draußen stehenden Besuchern ohne Einlass, aufgenommen wurde.

„Die Chancengleichheit, an die begehrten Karten zu kommen, war für alle gegeben. Einen Großteil der Tickets setzten die Veranstalter bereits im Vorverkauf ab, der indes gestoppt wurde, um auch noch Kurzentschlossenen die Möglichkeit zu geben, an der Abendkasse Einlass zu finden.

Im kommenden Jahr will man den Kartenvorverkauf für aus-

wärtige Besucher teilweise auch auf das Internet verlegen, das in diesem Jahr bereits eine große Rolle in punkto Anfragen spielte, wie Jacob erklärt. Hierzu will man bald nach der Fastnacht die technischen Voraussetzungen prüfen. Dennoch will man die bisheriger öffentlichen Vorverkaufsstellen beibehalten. Aber auch dann wird es nur ein beschränktes Kontingent an Einlasskarten, dem Fassungsvermögen der Halle entsprechend, geben. denn die Kapazität der Halle ist nicht beliebig erweiterbar.

Mehr als tausend Menschen haben an Weiberfastnacht in ausgelassener Stimmung fast die ganze Nacht gefeiert. Erst in den frühen Morgenstunden machten sich die letzten Fastnächter auf den Heimweg. Her-

vorzuheben ist, dass die 1. G.C.G. mit einer großen Zahl Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma für die innere und äußere Sicherheit in und um die Wagenhalle sorgte. „Auch das trägt dazu bei, dass sorglos gefeiert werden kann und sich der heute leider oft übliche Vandalismus in Grenzen hält“, sagt Jacob.

Die Weiberfastnacht in der Wagenhalle ist über all die Jahre hinweg ein Großereignis geworden, das den Veranstalter vor eine riesige Herausforderung stellt. Es gilt, neben den logistischen Anforderungen, die gesamte Bewirtung mit eigenen Kräften zu bestreiten. Da geraten die GCG-Fastnächter nicht nur ins Schwitzen, sondern durchaus auch einmal an ihre Grenzen. gj